



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Nortorf, Stadt

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	21
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	26
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	27
Definitionen	28

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

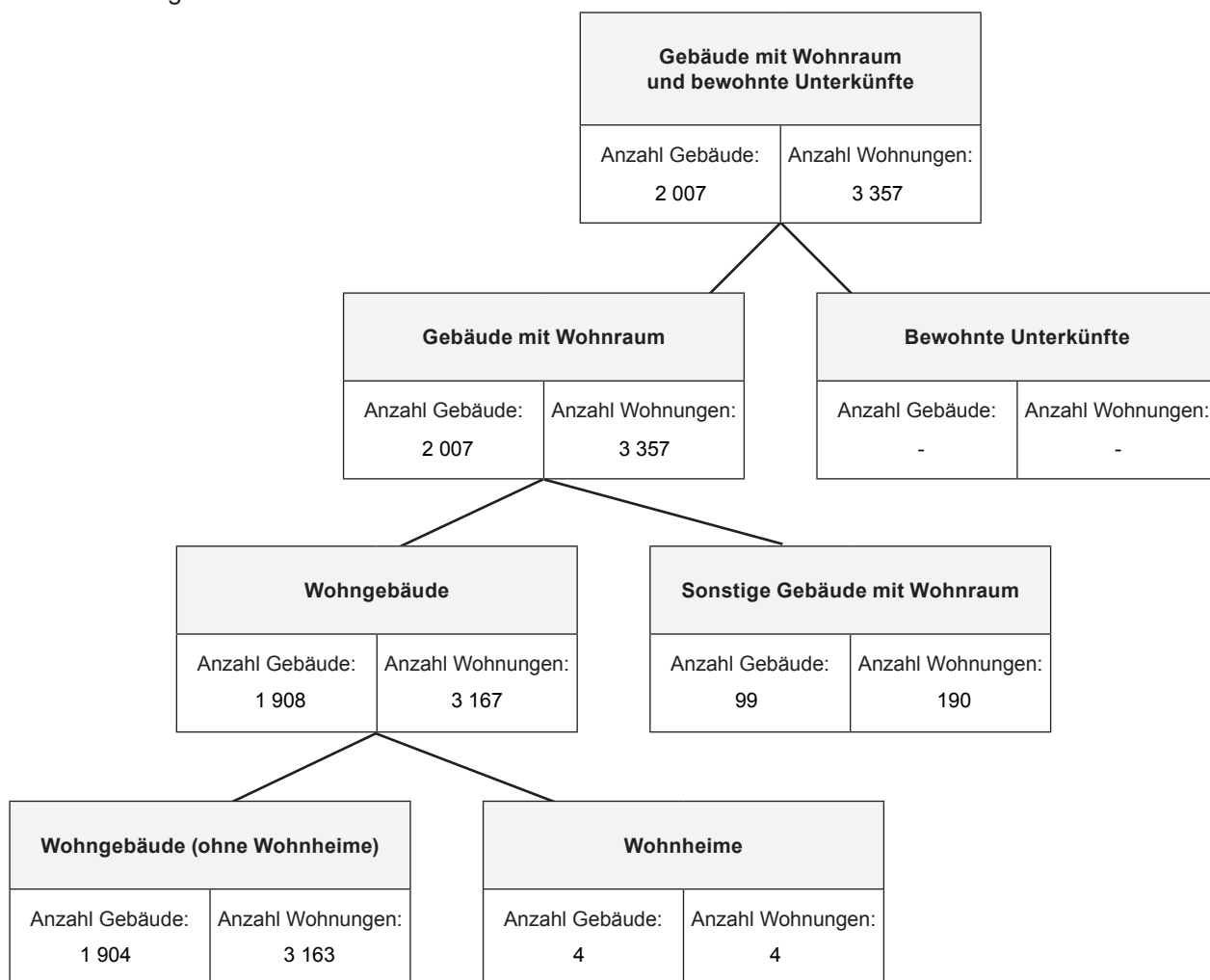
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 007	3 357	1 908	3 167
Baujahr				
Vor 1919	250	454	200	351
1919 - 1948	129	194	120	179
1949 - 1978	840	1 601	821	1 556
1979 - 1986	312	420	309	417
1987 - 1990	(38)	(47)	(38)	(47)
1991 - 1995	(116)	(196)	(107)	(184)
1996 - 2000	158	233	155	227
2001 - 2004	84	102	81	99
2005 - 2008	55	73	52	70
2009 und später	25	37	25	37
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 481	2 171	1 432	2 088
mit 1 Wohnung	1 153	1 153	1 126	1 126
mit 2 Wohnungen	(215)	434	(206)	410
mit 3 und mehr Wohnungen	113	584	(100)	552
Doppelhaushälfte Insgesamt	206	442	(206)	438
mit 1 Wohnung	135	135	135	135
mit 2 Wohnungen	(24)	64	(24)	64
mit 3 und mehr Wohnungen	(47)	243	(47)	239
Gereihtes Haus Insgesamt	239	562	233	530
mit 1 Wohnung	148	148	145	145
mit 2 Wohnungen	19	28	19	28
mit 3 und mehr Wohnungen	72	386	69	357
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	81	182	37	111
mit 1 Wohnung	(27)	(27)	12	12
mit 2 Wohnungen	26	(50)	13	22
mit 3 und mehr Wohnungen	(28)	105	12	77
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 463	1 463	1 418	1 418
2 Wohnungen	284	576	262	524
3 - 6 Wohnungen	195	836	(166)	755
7 - 12 Wohnungen	(50)	(320)	(47)	308
13 und mehr Wohnungen	15	162	15	162
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	160	780	157	764
Privatperson/-en	1 757	2 337	1 673	2 182
Wohnungsgenossenschaft	36	81	33	78
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	15	(33)	15	(33)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	19	75	16	72
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	17	(48)	11	35
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(78)	199	(75)	185
Etagenheizung	(106)	268	(97)	256
Blockheizung	(63)	162	(60)	156
Zentralheizung	1 699	2 645	1 618	2 499
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	61	(83)	58	71
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 007	382	515	660	450
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 007	382	515	660	450
Wohngebäude	1 908	323	503	650	432
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 904	323	503	650	428
Wohnheime	4	-	-	-	4
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	99	59	12	(10)	(18)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 481	279	351	522	329
mit 1 Wohnung	1 153	169	(275)	426	283
mit 2 Wohnungen	(215)	71	(33)	83	28
mit 3 und mehr Wohnungen	113	39	43	(13)	18
Doppelhaushälfte Insgesamt	206	40	62	(53)	51
mit 1 Wohnung	135	28	39	27	41
mit 2 Wohnungen	(24)	9	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	(47)	3	17	(23)	4
Gereihtes Haus Insgesamt	239	21	102	64	52
mit 1 Wohnung	148	6	55	47	40
mit 2 Wohnungen	19	6	13	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	72	9	34	17	12
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	81	(42)	-	21	18
mit 1 Wohnung	(27)	12	-	6	9
mit 2 Wohnungen	26	17	-	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	(28)	(13)	-	9	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 463	215	369	506	373
2 Wohnungen	284	103	(52)	92	37
3 - 6 Wohnungen	195	61	62	47	25
7 - 12 Wohnungen	(50)	3	23	9	15
13 und mehr Wohnungen	15	-	9	6	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	160	(15)	57	52	(36)
Privatperson/-en	1 757	352	427	596	382
Wohnungsgenossenschaft	36	3	6	3	24
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	15	6	6	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	19	-	13	6	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	17	6	3	-	8
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(78)	3	26	24	25
Etagenheizung	(106)	(49)	24	27	(6)
Blockheizung	(63)	6	16	13	28
Zentralheizung	1 699	309	424	587	379
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	61	15	25	9	12
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Nortorf, Stadt	Amt Nortorfer Land	Kreis Rendsburg-Eckernförde	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 007	6 588	86 376	804 640	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	250	920	9 749	98 037	2 655 042
1919 - 1948	129	491	8 006	78 446	2 307 543
1949 - 1978	840	2 440	35 533	333 688	7 188 157
1979 - 1986	312	781	9 355	82 861	1 828 250
1987 - 1990	(38)	(183)	3 151	28 843	736 588
1991 - 1995	(116)	435	5 150	45 952	1 153 484
1996 - 2000	158	792	8 224	64 544	1 434 704
2001 - 2004	84	328	3 616	35 327	790 074
2005 - 2008	55	(163)	2 618	26 462	594 658
2009 und später	25	55	974	10 480	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 007	6 588	86 376	804 640	18 922 618
Wohngebäude	1 908	6 312	83 630	778 995	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 904	6 308	83 571	778 392	18 239 634
Wohnheime	4	4	59	603	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	99	276	2 746	25 645	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 481	5 286	60 780	516 256	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 153	4 458	49 922	411 476	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(215)	591	7 172	60 394	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	113	237	3 686	44 386	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	206	566	10 919	110 359	2 767 712
mit 1 Wohnung	135	414	8 581	88 109	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(24)	102	1 457	13 080	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(47)	(50)	881	9 170	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	239	331	10 852	146 474	3 714 711
mit 1 Wohnung	148	230	8 253	103 110	2 093 366
mit 2 Wohnungen	19	19	546	6 476	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	72	82	2 053	36 888	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	81	405	3 825	31 551	770 097
mit 1 Wohnung	(27)	(261)	2 435	18 609	419 909
mit 2 Wohnungen	26	(86)	646	5 343	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	(28)	(58)	744	7 599	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 463	5 363	69 191	621 304	12 339 643
2 Wohnungen	284	798	9 821	85 293	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	195	355	5 788	66 422	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(50)	(57)	1 296	26 057	882 631
13 und mehr Wohnungen	15	15	(280)	5 564	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Nortorf, Stadt	Amt Nortorfer Land	Kreis Rendsburg-Eckernförde	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	160	282	4 122	47 257	1 767 017
Privatperson/-en	1 757	6 163	78 657	713 380	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	36	36	872	13 667	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	15	(28)	408	5 022	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	19	22	1 119	15 513	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	17	25	826	5 874	131 832
Bund oder Land	-	23	111	1 063	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	9	261	2 864	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(78)	280	6 282	82 759	1 020 473
Etagenheizung	(106)	209	2 602	29 618	1 218 091
Blockheizung	(63)	(92)	1 807	10 095	186 429
Zentralheizung	1 699	5 604	71 307	651 974	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	61	380	4 256	29 153	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	23	(122)	1 041	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Nortorf, Stadt	Amt Nortorfer Land	Kreis Rendsburg-Eckernförde	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	12,5	14,0	11,3	12,2	14,0
1919 - 1948	6,4	7,5	9,3	9,7	12,2
1949 - 1978	41,9	37,0	41,1	41,5	38,0
1979 - 1986	15,5	11,9	10,8	10,3	9,7
1987 - 1990	(1,9)	(2,8)	3,6	3,6	3,9
1991 - 1995	(5,8)	6,6	6,0	5,7	6,1
1996 - 2000	7,9	12,0	9,5	8,0	7,6
2001 - 2004	4,2	5,0	4,2	4,4	4,2
2005 - 2008	2,7	(2,5)	3,0	3,3	3,1
2009 und später	1,2	0,8	1,1	1,3	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,1	95,8	96,8	96,8	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,9	95,7	96,8	96,7	96,4
Wohnheime	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,9	4,2	3,2	3,2	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	73,8	80,2	70,4	64,2	61,7
mit 1 Wohnung	57,4	67,7	57,8	51,1	41,6
mit 2 Wohnungen	(10,7)	9,0	8,3	7,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,6	3,6	4,3	5,5	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,3	8,6	12,6	13,7	14,6
mit 1 Wohnung	6,7	6,3	9,9	11,0	10,4
mit 2 Wohnungen	(1,2)	1,5	1,7	1,6	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(2,3)	(0,8)	1,0	1,1	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	11,9	5,0	12,6	18,2	19,6
mit 1 Wohnung	7,4	3,5	9,6	12,8	11,1
mit 2 Wohnungen	0,9	0,3	0,6	0,8	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	3,6	1,2	2,4	4,6	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,0	6,1	4,4	3,9	4,1
mit 1 Wohnung	(1,3)	(4,0)	2,8	2,3	2,2
mit 2 Wohnungen	1,3	(1,3)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,4)	(0,9)	0,9	0,9	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	72,9	81,4	80,1	77,2	65,2
2 Wohnungen	14,2	12,1	11,4	10,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	9,7	5,4	6,7	8,3	11,9
7 - 12 Wohnungen	(2,5)	(0,9)	1,5	3,2	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,7	0,2	(0,3)	0,7	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Nortorf, Stadt	Amt Nortorfer Land	Kreis Rendsburg-Eckernförde	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,0	4,3	4,8	5,9	9,3
Privatperson/-en	87,5	93,5	91,1	88,7	84,4
Wohnungsgenossenschaft	1,8	0,5	1,0	1,7	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,7	(0,4)	0,5	0,6	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,9	0,3	1,3	1,9	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,8	0,4	1,0	0,7	0,7
Bund oder Land	-	0,3	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,1	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(3,9)	4,3	7,3	10,3	5,4
Etagenheizung	(5,3)	3,2	3,0	3,7	6,4
Blockheizung	(3,1)	(1,4)	2,1	1,3	1,0
Zentralheizung	84,7	85,1	82,6	81,0	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3,0	5,8	4,9	3,6	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,3	(0,1)	0,1	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 357	3 167	3 163	4	190
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 706	1 650	1 650	-	56
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 543	1 427	1 423	4	(116)
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	102	84	84	-	18
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(103)	(94)	(94)	-	9
40 - 59	532	491	491	-	41
60 - 79	753	704	704	-	49
80 - 99	613	573	573	-	40
100 - 119	487	474	474	-	13
120 - 139	451	441	437	4	10
140 - 159	(209)	203	203	-	6
160 - 179	104	98	98	-	6
180 - 199	(40)	37	37	-	3
200 und mehr	65	52	52	-	13
Zahl der Räume					
1 Raum	28	22	22	-	6
2 Räume	(244)	(219)	(219)	-	25
3 Räume	691	634	634	-	57
4 Räume	916	868	868	-	48
5 Räume	620	588	588	-	32
6 Räume	412	399	399	-	13
7 und mehr Räume	446	437	433	4	9
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 339	3 155	3 151	4	184
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(9)	(3)	(3)	-	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Nortorf, Stadt	Amt Nortorfer Land	Kreis Rendsburg-Eckernförde	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 357	8 874	130 046	1 418 029	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 706	5 323	71 550	670 365	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 543	3 060	52 859	679 717	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	(228)	1 959	29 346	224 529
Leer stehend	102	(263)	3 675	38 520	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(103)	160	4 522	74 746	2 177 061
40 - 59	532	909	16 301	247 633	7 288 734
60 - 79	753	1 493	23 882	307 939	9 663 142
80 - 99	613	1 557	22 365	228 925	6 987 435
100 - 119	487	1 517	20 316	195 388	4 913 194
120 - 139	451	1 505	19 802	171 629	4 211 779
140 - 159	(209)	819	10 233	89 271	2 394 089
160 - 179	104	381	5 262	40 663	1 117 240
180 - 199	(40)	224	2 824	23 844	686 793
200 und mehr	65	309	4 536	37 910	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	28	58	2 210	37 276	1 306 117
2 Räume	(244)	530	9 363	127 323	3 735 658
3 Räume	691	1 388	22 041	289 382	8 890 843
4 Räume	916	1 959	28 430	339 497	10 410 969
5 Räume	620	1 897	27 188	277 812	6 855 418
6 Räume	412	1 454	19 733	176 563	4 406 792
7 und mehr Räume	446	1 588	21 078	170 095	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 339	8 812	129 278	1 406 495	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	19	249	3 389	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	127	2 095	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(9)	40	389	5 969	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Nortorf, Stadt	Amt Nortorfer Land	Kreis Rendsburg-Eckernförde	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	50,8	60,0	55,0	47,3	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	46,0	34,5	40,6	47,9	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2	(2,6)	1,5	2,1	0,6
Leer stehend	3,0	(3,0)	2,8	2,7	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(3,1)	1,8	3,5	5,3	5,4
40 - 59	15,8	10,2	12,5	17,5	18,0
60 - 79	22,4	16,8	18,4	21,7	23,8
80 - 99	18,3	17,5	17,2	16,1	17,2
100 - 119	14,5	17,1	15,6	13,8	12,1
120 - 139	13,4	17,0	15,2	12,1	10,4
140 - 159	(6,2)	9,2	7,9	6,3	5,9
160 - 179	3,1	4,3	4,0	2,9	2,8
180 - 199	(1,2)	2,5	2,2	1,7	1,7
200 und mehr	1,9	3,5	3,5	2,7	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,8	0,7	1,7	2,6	3,2
2 Räume	(7,3)	6,0	7,2	9,0	9,2
3 Räume	20,6	15,6	16,9	20,4	21,9
4 Räume	27,3	22,1	21,9	23,9	25,7
5 Räume	18,5	21,4	20,9	19,6	16,9
6 Räume	12,3	16,4	15,2	12,5	10,9
7 und mehr Räume	13,3	17,9	16,2	12,0	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,5	99,3	99,4	99,2	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,2	0,2	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,0	0,1	0,1	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,3)	0,5	0,3	0,4	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Altenholz	64	.	2
Büdelndorf, Stadt	54	.	2
Eckernförde, Stadt	39	84	2
Hohenwestedt	56	99	2
Kronshagen	49	88	2
Rendsburg, Stadt	33	78	2
Wasbek	.	.	1
Amt Achterwehr	74	115	1
Achterwehr	.	.	1
Bredenbek	79	.	1
Felde	70	113	1
Krummwisch	.	.	1
Melsdorf	.	111	1
Ottendorf	.	.	1
Quarnbek	.	117	1
Westensee	.	.	1
Amt Aukrug	69	114	1
Arpsdorf	71	.	1
Aukrug	69	.	1
Ehndorf	.	.	1
Padenstedt	.	117	1
Amt Bordesholm	65	.	1
Bissee	.	111	1
Bordesholm	63	100	2
Brügge	.	.	1
Grevenkrug	.	.	2
Groß Buchwald	63	.	1
Hoffeld	.	138	1
Loop	.	108	1
Mühbrook	.	.	1
Negenharrie	.	.	1
Reesdorf	60	.	1
Schmalstede	.	.	1
Schönbek	.	.	1
Sören	.	.	1
Wattenbek	68	101	1
Amt Dänischenhagen	71	113	1
Dänischenhagen	75	116	1
Noer	.	105	1
Schwedeneck	67	.	1
Strande	72	.	1
Amt Dänischer Wohld	66	109	1
Felm	64	109	1
Gettorf	63	104	1
Lindau	70	114	1
Neudorf-Bornstein	74	.	1
Neuwittenbek	.	.	1
Osdorf	68	109	1
Schinkel	.	.	1
Tüttendorf	67	.	1
Amt Eiderkanal	65	106	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bovenau	.	.	1
Haßmoor	.	114	2
Ostenfeld (Rendsburg)	72	112	1
Osterrönfeld	63	107	1
Rade b. Rendsburg	.	.	1
Schacht-Audorf	64	99	1
Schülldorf	77	.	1
Amt Flintbek	64	100	2
Bönnhusen	.	.	1
Flintbek	64	99	2
Schönhorst	.	.	1
Techelsdorf	.	110	1
Amt Fockbek	66	114	1
Alt Duvenstedt	.	.	1
Fockbek	65	111	1
Nübbel	71	.	1
Rickert	.	124	1
Amt Hanerau-Hademarschen	68	.	1
Beldorf	.	.	1
Bendorf	.	.	1
Bornholt	.	.	2
Gokels	.	.	1
Hanerau-Hademarschen	63	.	1
Lütjenwestedt	74	.	1
Oldenbüttel	74	108	1
Seefeld	75	.	1
Steenfeld	.	.	1
Tackesdorf	.	.	1
Thaden	.	.	1
Amt Hohenwestedt-Land	73	.	1
Beringstedt	.	.	1
Grael	.	116	1
Heinkenborstel	.	.	1
Jahrsdorf	.	.	1
Meezen	73	.	1
Mörel	.	.	1
Nienborstel	.	.	1
Nindorf	.	.	1
Osterstedt	.	.	1
Rade b. Hohenwestedt	.	136	1
Remmels	.	.	1
Tappendorf	.	.	1
Todenbüttel	.	.	1
Wapelfeld	.	.	1
Amt Hohner Harde	65	117	1
Bargstall	.	.	1
Breiholz	64	.	1
Christiansholm	.	.	1
Elsdorf-Westermühlen	.	118	1
Friedrichsgraben	.	.	1
Friedrichsholm	.	.	1
Hamdorf	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Hohn	62	.	1
Königshügel	.	107	1
Lohe-Föhrden	.	.	1
Prinzenmoor	.	.	2
Sophienhamm	.	112	1
Amt Hüttener Berge	66	114	1
Ahlefeld-Bistensee	.	119	1
Ascheffel	67	116	1
Borgstedt	.	.	1
Brekendorf	.	106	1
Bünsdorf	.	.	1
Damendorf	.	.	1
Groß Wittensee	.	.	1
Haby	59	.	1
Holtsee	.	124	1
Holzbunge	.	.	1
Hütten	.	.	1
Klein Wittensee	.	.	2
Neu Duvenstedt	.	.	1
Osterby	73	.	1
Owschlag	.	114	1
Sehestedt	68	.	1
Amt Jevenstedt	64	.	1
Brinjahe	.	.	1
Embühren	85	.	1
Haale	.	.	1
Hamweddel	.	.	1
Hörsten	.	.	1
Jevenstedt	.	113	1
Luhnstedt	.	.	1
Schülp b. Rendsburg	.	.	1
Stafstedt	.	.	1
Westerrönfeld	61	.	1
Amt Molfsee	69	.	1
Blumenthal	.	.	1
Mielkendorf	77	120	1
Molfsee	66	118	1
Rodenbek	.	.	1
Rumohr	.	.	1
Schierensee	.	.	1
Amt Nortorfer Land	64	105	1
Bargstedt	.	.	1
Bokel	.	.	1
Borgdorf-Seedorf	63	107	2
Brammer	.	.	1
Dätgen	.	.	1
Eisendorf	57	106	1
Ellerdorf	.	.	1
Emkendorf	68	113	1
Gnutz	.	119	1
Groß Vollstedt	66	.	1
Krogaspe	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Langwedel	71	.	1
Nortorf, Stadt	54	.	2
Oldenhütten	.	.	1
Schülz b. Nortorf	.	.	1
Timmaspe	.	.	1
Warder	.	.	1
Amt Schlei-Ostsee	66	103	1
Altenhof	.	.	1
Barkelsby	.	.	1
Brodersby	.	91	1
Damp	.	84	1
Dörphof	.	95	1
Fleckeby	.	.	1
Gammelby	.	.	1
Goosefeld	.	121	1
Güby	.	.	2
Holzdorf	.	.	1
Hummelfeld	.	.	1
Karby	.	.	1
Kosel	.	102	1
Loose	.	.	1
Rieseby	.	106	1
Thumby	54	.	1
Waabs	61	.	1
Windeby	74	114	1
Winnemark	.	.	1
Kreis Rendsburg-Eckernförde	58,4	101,5	1,5
Schleswig-Holstein	50,5	93	1,8
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Altenholz	63	1	36
Büdelndorf, Stadt	52	2	45
Eckernförde, Stadt	38	2	60
Hohenwestedt	55	2	43
Kronshagen	48	2	50
Rendsburg, Stadt	32	5	63
Wasbek	71	3	.
Amt Achterwehr	72	2	26
Achterwehr	.	.	.
Bredenbek	77	2	21
Felde	68	.	.
Krummwisch	67	.	.
Melsdorf	.	2	.
Ottendorf	.	1	30
Quarnbek	.	.	.
Westensee	.	.	.
Amt Aukrug	68	2	.
Arpsdorf	.	.	29
Aukrug	68	2	30
Ehndorf	.	2	.
Padenstedt	.	.	.
Amt Bordesholm	63	2	34
Bissee	.	.	.
Bordesholm	62	2	36
Brügge	67	.	.
Grevenkrug	.	.	.
Groß Buchwald	.	.	.
Hoffeld	.	.	.
Loop	.	.	.
Mühbrook	68	.	.
Negenharrie	.	2	.
Reesdorf	.	.	.
Schmalstede	.	3	.
Schönbek	71	.	.
Sören	.	-	.
Wattenbek	66	2	31
Amt Dänischenhagen	70	2	28
Dänischenhagen	74	2	25
Noer	.	1	.
Schwedeneck	65	.	32
Strande	71	1	28
Amt Dänischer Wohld	65	2	34
Felm	64	.	.
Gettorf	62	2	37
Lindau	68	3	29
Neudorf-Bornstein	73	1	26
Neuwittenbek	63	1	.
Osdorf	66	3	31
Schinkel	.	2	.
Tüttendorf	66	2	32
Amt Eiderkanal	64	2	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bovenau	.	1	.
Haßmoor	.	.	.
Ostenfeld (Rendsburg)	68	.	.
Osterrönfeld	62	2	37
Rade b. Rendsburg	.	.	.
Schacht-Audorf	62	2	35
Schülldorf	75	2	.
Amt Flintbek	63	2	35
Bönnhusen	.	.	38
Flintbek	63	2	35
Schönhorst	.	.	.
Techelsdorf	.	.	.
Amt Fockbek	64	3	34
Alt Duvenstedt	.	2	.
Fockbek	63	3	34
Nübbel	69	.	28
Rickert	72	.	.
Amt Hanerau-Hademarschen	66	4	31
Beldorf	.	.	.
Bendorf	65	.	.
Bornholt	.	.	.
Gokels	.	4	.
Hanerau-Hademarschen	61	4	.
Lütjenwestedt	.	.	25
Oldenbüttel	.	.	.
Seefeld	.	.	.
Steenfeld	.	4	.
Tackesdorf	.	-	.
Thaden	.	.	.
Amt Hohenwestedt-Land	70	4	26
Beringstedt	74	.	.
Grael	.	6	25
Heinkenborstel	.	.	.
Jahrsdorf	.	.	.
Meezen	.	.	.
Mörel	.	.	.
Nienborstel	.	.	.
Nindorf	.	2	.
Osterstedt	.	3	.
Rade b. Hohenwestedt	.	.	.
Remmels	.	.	.
Tappendorf	.	.	.
Todenbüttel	.	4	25
Wapelfeld	.	.	.
Amt Hohner Harde	63	3	34
Bargstall	.	.	.
Breiholz	63	2	35
Christiansholm	63	.	.
Elsdorf-Westermühlen	.	3	.
Friedrichsgraben	.	.	.
Friedrichsholm	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hamdorf	.	.	.
Hohn	61	2	.
Königshügel	.	.	.
Lohe-Föhrden	.	.	.
Prinzenmoor	.	.	.
Sophienhamm	.	.	.
Amt Hüttener Berge	64	3	33
Ahlefeld-Bistensee	.	3	.
Ascheffel	66	.	.
Borgstedt	.	.	33
Brekendorf	.	.	.
Bünsdorf	.	3	.
Damendorf	.	.	.
Groß Wittensee	65	.	.
Haby	.	.	41
Holtsee	.	.	.
Holzbunge	.	5	.
Hütten	.	.	34
Klein Wittensee	.	.	.
Neu Duvenstedt	.	.	.
Osterby	.	.	26
Owschlag	.	2	.
Sehestedt	68	3	.
Amt Jevenstedt	62	3	35
Brinjahe	.	5	.
Embühren	.	.	.
Haale	.	.	.
Hamweddel	.	4	.
Hörsten	.	.	.
Jevenstedt	62	1	37
Luhnstedt	.	.	.
Schülp b. Rendsburg	71	.	.
Stafstedt	.	.	.
Westerrönfeld	59	3	38
Amt Molfsee	68	2	31
Blumenthal	.	.	.
Mielkendorf	77	.	.
Molfsee	64	2	33
Rodenbek	.	1	.
Rumohr	.	.	28
Schierensee	.	.	.
Amt Nortorfer Land	63	3	35
Bargstedt	75	.	.
Bokel	.	.	30
Borgdorf-Seedorf	63	.	.
Brammer	.	4	.
Dätgen	.	.	.
Eisendorf	.	.	.
Ellerdorf	69	.	30
Emkendorf	66	3	31
Gnutz	.	.	27

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Groß Vollstedt	64	.	.
Krogaspe	69	.	.
Langwedel	67	.	27
Nortorf, Stadt	52	3	45
Oldenhütten	.	.	.
Schülps b. Nortorf	.	.	.
Timmaspe	.	2	.
Warder	.	3	.
Amt Schlei-Ostsee	64	3	33
Altenhof	.	.	.
Barkelsby	.	.	.
Brodersby	70	.	.
Damp	.	.	29
Dörphof	.	.	.
Fleckeby	.	.	.
Gammelby	.	.	.
Goosefeld	.	.	.
Güby	.	.	.
Holzdorf	.	.	.
Hummelfeld	.	.	.
Karby	.	2	32
Kosel	.	3	.
Loose	.	.	.
Rieseby	.	3	35
Thumby	53	2	.
Waabs	60	2	38
Windeby	72	3	25
Winnemark	.	2	.
Kreis Rendsburg-Eckernförde	56,8	2,7	40,4
Schleswig-Holstein	49,2	2,7	48,1
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	3 113	1 126	881	774	260	(72)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 655	399	549	550	(130)	(27)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 455	724	332	224	130	(45)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(91)	(82)	3	-	3	3
40 - 59	464	346	(80)	6	26	6
60 - 79	698	325	(169)	80	(88)	(36)
80 - 99	563	179	192	135	(42)	15
100 - 119	470	(100)	173	172	(22)	3
120 - 139	433	(58)	151	181	37	6
140 - 159	(200)	15	(53)	109	23	-
160 - 179	98	15	27	44	12	-
180 - 199	(37)	-	12	25	-	-
200 und mehr	59	6	21	(22)	7	3
Zahl der Räume						
1 Raum	19	13	3	-	3	-
2 Räume	(211)	(158)	(36)	4	13	-
3 Räume	625	373	(133)	50	42	27
4 Räume	852	338	267	(157)	(69)	(21)
5 Räume	579	(115)	(194)	192	(66)	12
6 Räume	399	(69)	141	155	(28)	6
7 und mehr Räume	428	60	(107)	216	(39)	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	3 113	1 126	1 057	448	318	116	48
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 655	399	633	306	228	75	(14)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 455	724	424	142	90	(41)	(34)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(91)	(82)	6	3	-	-	-
40 - 59	464	346	(109)	9	-	-	-
60 - 79	698	325	(246)	72	29	20	6
80 - 99	563	179	210	83	58	12	(21)
100 - 119	470	(100)	(163)	(112)	(74)	18	(3)
120 - 139	433	(58)	171	87	(82)	27	8
140 - 159	(200)	15	76	(52)	(36)	18	3
160 - 179	98	15	33	18	17	12	3
180 - 199	(37)	-	12	9	16	-	-
200 und mehr	59	6	(31)	(3)	6	9	4
Zahl der Räume							
1 Raum	19	13	3	3	-	-	-
2 Räume	(211)	(158)	(49)	-	-	-	4
3 Räume	625	373	(180)	34	(26)	9	3
4 Räume	852	338	315	119	49	22	9
5 Räume	579	(115)	225	118	(78)	28	15
6 Räume	399	(69)	(157)	85	64	(21)	3
7 und mehr Räume	428	60	128	89	101	36	14

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 113	770	(309)	2 034
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 655	412	224	1 019
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 455	355	(85)	1 015
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(91)	16	-	(75)
40 - 59	464	(150)	13	301
60 - 79	698	188	59	451
80 - 99	563	(168)	(59)	336
100 - 119	470	105	(51)	(314)
120 - 139	433	(81)	73	279
140 - 159	(200)	(19)	35	146
160 - 179	98	27	6	65
180 - 199	(37)	6	3	28
200 und mehr	59	10	10	39
Zahl der Räume				
1 Raum	19	3	-	16
2 Räume	(211)	(40)	6	(165)
3 Räume	625	(194)	29	402
4 Räume	852	239	79	534
5 Räume	579	136	(72)	371
6 Räume	399	88	(50)	261
7 und mehr Räume	428	(70)	(73)	285

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik-nord.de
Telefon: 040 42831-1766
Telefon: 0431 6895-9393

Copyright

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Hamburg 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

